

Bereits in dieser Phase des Gewinnungsprozesses können durch relativ geringem Kräfteaufwand wesentliche Informationen über die Eignung zur inoffiziellen Zusammenarbeit gewonnen werden, kann durch offizielle Maßnahmen erzieherisch auf die ausgewählten Strafgefangenen Einfluß genommen werden, bestimmte Schwächen und Unzulänglichkeiten im psychischen Bereich abzubauen und zu überwinden.

- Der Kandidat soll Fähigkeiten beziehungsweise entsprechende Voraussetzungen für deren Entwicklung, zum Erkennen und Aufspüren von Anzeichen feindlicher Handlungen, zum Eindringen in die gegnerische Konspiration und zur Arbeit an operativ interessierenden Strafgefangenen haben.

In den SGAk ist der IKP-Kandidat durch spezifische Maßnahmen im Rahmen der politisch-operativen und der Vollzugsarbeit, wie dem Übertragen von Aufgaben bei der Selbstverwaltung der Kommandos, zu überprüfen, inwieweit solche Fähigkeiten und Kenntnisse, wie

- . Einschätzungs- und Beurteilungsvermögen von Personen und deren Handlungen und Äußerungen,
- . unauffällige Informationsgewinnung über Strafgefangene (Abschöpfung),
- . Menschenkenntnis,
- . Anpassungs- und Einfühlungsvermögen,
- . zielgerichtete Beeinflussung von Personen,
- . Kontaktfreudigkeit und -fähigkeit,
- . Gehör und Zuneigung finden bei den Strafgefangenen
- . Intelligenzgrad und politisch-ideologische Grundkenntnisse,
- . Selbstdisziplin und Bewegen nach vorgegebener Verhaltenslinie